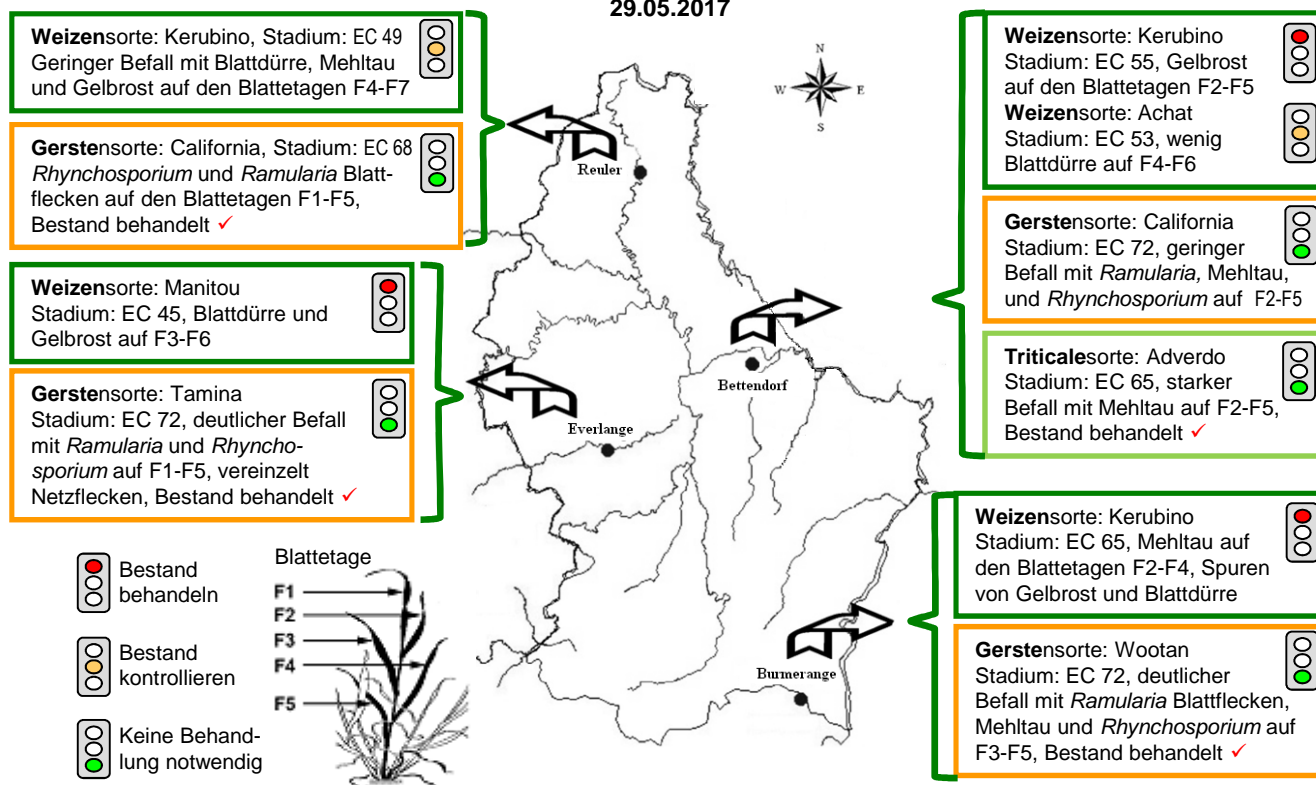
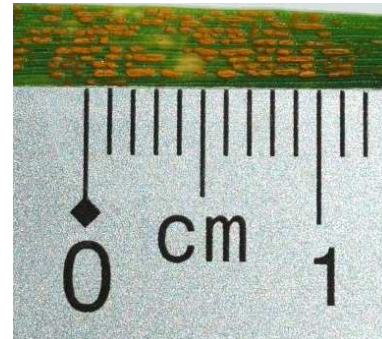


Krankheiten im Getreide

29.05.2017



Der **Winterweizen** befand sich am 29. Mai 2017 am Standort Burmerange in der Phase der Blüte. Dort ist jetzt auf den Blatttagen F2 bis F5 Mehltau zu finden. Die unteren Blatttagen sind zusätzlich geringfügig mit Blattdürre infiziert. Weiterhin kann Gelbrost auf niedrigem Niveau gefunden werden. Für den Mehltau ist die Bekämpfungsschwelle überschritten, so dass **am Standort Bettendorf eine Spritzung zur Abwendung deutlicher Ertragseinbußen notwendig ist**. Da Winterweizen bei Regen in der Blütephase gegen giftbildende Ährenfusariosen anfällig ist und gegen Ende der Woche Gewitterschauer vorhergesagt sind, sollte die Spritzbrühe hier ein Azol bei voller Aufwandmenge enthalten, um alle bereits aufgetretenen Krankheiten zu bekämpfen und gleichzeitig das Risiko von *Fusarium*-Infektionen zu reduzieren. In Bettendorf im östlichen Gutland befindet sich der Winterweizen in der Phase des Ährenschiebens. In der Sorte Kerubino wurde deutlicher Befall mit Gelbrost festgestellt. **In der Sorte Kerubino am Standort Bettendorf ist eine Behandlung gegen Gelbrost notwendig**. In der benachbarten Sorte Achat ist bislang kaum Gelbrost zu finden. Im östlichen Gutland ist zu empfehlen, die Winterweizenbestände jetzt auf Gelbrost zu kontrollieren und empfindliche befallene Sorten zu behandeln. Sorten, die noch nicht befallen sind, bedürfen noch keiner Behandlung. Eine Spritzung kann dort bei Bedarf noch in der nächsten Woche erfolgen, so dass diese gleichzeitig ein eventuell auftretendes Risiko von *Fusarium*-Infektionen zur Blüte in dieser Region reduziert. In Everlange im westlichen Gutland sowie in Reuler im Norden befindet sich der Winterweizen in der Phase des Rispenschwelens. **Am Standort Everlange haben sich Blattdürre und Gelbrost so stark ausgebreitet, dass auch hier eine Behandlung notwendig ist**. Am nördlichen Versuchsstandort Reuler liegt das Befallsniveau im Moment noch unter den Bekämpfungsschwellen. Eine Kontrolle der Winterweizenbestände im Ösling insbesondere auf Mehltau und Gelbrost ist zu empfehlen.



Gelbrost an Winterweizen

Die **Wintergerste** befindet sich im Gutland und im Süden in der Phase der Fruchtentwicklung. Im Ösling endet die Blüte. In diesen späten Phasen der pflanzlichen Entwicklung sind Fungizidspritzungen weder zugelassen noch sinnvoll.

Die **Triticalesorte** Adverdo am Standort Bettendorf blüht. In der letzten Woche war hier eine Behandlung gegen Mehltau notwendig, so dass der Pflanzenbestand im Moment noch ausreichend geschützt ist. Es ist weiterhin zu empfehlen, unbehandelte Wintertriticalebestände insbesondere auf Mehltau zu kontrollieren.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und den erlaubten Anwendungszeitraum. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.